Uebersicht

der mit dem erfolgreichen Besuch der einzelnen Klassen der Höheren Lehranstalten verbundenen

Berechtigungen.

I. Das **Reifezeugnis** der neunklassigen Höheren Lehranstalten berechtigt zum Studium und zur späteren Ablegung der Staatsprüfungen für folgende Berufe:

1. Katholische und Evangelische **Theologie.** Ausser dem Nachweis genügender Kenntnisse in Hebräisch haben durch Ergänzungsprüfungen nachzuweisen:
   a) katholische Theologen aus Oberrealschulen und Realgymnasien alle zur Erlangung des Reifezeugnisses eines humanistischen Gymnasiums erforderlichen Kenntnisse;
   b) evangelische Theologen aus Oberrealschulen Kenntnisse in Griechisch und Latein, aus Realgymnasien in Griechisch. (Evangelisch-theologische Prüfungsordnung vom 11. Februar 1906.)
2. Höherer Dienst in der **Justiz, inneren Verwaltung, Finanz-** und **Eisenbahnverwaltung.** Oberrealschulabiturienten müssen Kenntnisse in Latein im ungefähren Umfang der Reife für Unter-Prima eines Realgymnasiums nachweisen und in den beiden ersten Semestern lateinische Fortbildungskurse besuchen. (Landesherrliche Verordnungen vom 15. Mai 1907 und 3. August 1907.)

   Das Bestehen der ersten juristischen Staatsprüfung berechtigt auch für den **höheren Archivdienst** beim Gr. Generallandesarchiv; (Landesherrliche Verordnung vom 26. November 1891) Vergl. auch Ziffer 3.
3. **Lehramt an höheren Schulen.**
   Oberrealschulabiturienten haben für die Prüfungsfächer Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte Lateinkenntnisse nachzuweisen, sofern Latein nicht selbst Prüfungsfach. Zeugnisse über erfolgreichen Besuch fakultativen Lateinunterrichts und der akademischen Lateinkurse. (Landesherrliche Verordnung vom 21. März 1903, Ministerialverordnung vom 16. Juli 1906).

   Das Bestehen der philologisch-historischen Prüfung berechtigt ebenfalls für den **höheren Archivdienst.** Vergl. Ziff. 2.
4. **Zivil- und Militärarzt.**
   Oberrealschulabiturienten haben Lateinkenntnisse wie zur Versetzung nach Obersekunda eines Realgymnasiums erforderlich, nachzuweisen, eventuell durch Zeugnisse über den Besuch des fakultativen Lateinunterrichts. (Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. Mai 1901 in der Fassung vom 12. Februar 1907).

   Gleiches gilt für die Aufnahme in die **Kaiser-Wilhelm-Akademie** für das **militärärztliche Bildungswesen** in Berlin. (Aufnahmebestimmungen vom 1. Juni 1907.)
5. **Zahnarzt.**
   Oberrealschulabiturienten wie zu Ziffer 4. (Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 15. März 1909.)
6. **Tierarzt, Militärrossarzt** (Veterinär).
   (Vorschriften über die Prüfung der Tierärzte vom 13. Juli 1889 in der Fassung vom 26. Juli 1902).
7. **Apotheker** (mit zweijähriger Lehrzeit).
   Oberrealschulabiturienten: wie zu Ziffer 4. (Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904, in der Fassung vom 7. Dezember 1910).

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Höheres Hochbaufach** (Diplomingenieur).
(Landesherrliche Verordnung vom 10. Oktober 1906).
9. **Höheres Jngenieurbaufach.** (Diplomingenieur).
(Landesherrliche Verordnung vom 26. Juni 1906).
10. **Höheres Maschineningenieurfach.** (Diplomingenieur).
(Landesherrliche Verordnung vom 2. Juli 1906.
11. **Höherer Forstverwaltungsdienst.**
Mathematiknote im Reifezeugnis mindestens **„hinlänglich“.**
(Landesherrliche Verordnung vom 2. Juli 1906).
12. **Höheres Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufach** der Kaiserlichen Marine.
(Beilage der Werftdienstordnung vom September 1903).
13. **Nahrungsmittelchemiker.**
(Ministerialverordnung vom 18. August 1894).
14. **Höherer Post- und Telegraphendienst.**
15. **Offizier** des Landheeres und der Kaiserl. Marine
(mit Erlassung der Fähnrichs- bezw. Seekadetteneintrittsprüfung. Marineaspiranten der Gymnasien und Realgymnasien müssen in Englisch, solche der Oberrealschulen in Englisch und Französisch **„gut“** haben. (Allerhöchste Ordre vom 17. April 1899 und vom 28 Juni 1902; Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes v. 18. März 1905)
16. **Höherer Intendanturdienst.**
17. **Landwirtschaftslehrer.**
(Landesherrliche Verordnung vom 14. Juni 1907).
Wegen der Vorbedingungen für den Besuch der **Handelshochschule** in Mannheim vgl. die Landesherrliche Verordnung vom 3. April 1908.

II. Das Zeugnis der absolvierten **Unterprima — ersten Klasse, untere Abteilung** — berechtigt zur Ergreifung folgender Berufe:
1. **Marineintendantursekretär.**
2. **Werftverwaltungssekretär.**
(Bekanntmachung, der Kaiserlichen Werft vom 10. März 1908)
3. **Marinezahlmeister.**
Zu 1—3: Kenntnisse in Englisch — ausser Französisch — auch für Schüler der Gymnasien, gefordert.

III. Das Zeugnis der absolvierten **Obersekunda — zweiten Klasse, obere Abteilung** — berechtigt zur Ergreifung folgender Berufe und Studien:
1. **Apotheker** (mit dreijähriger Lehrzeit)
Wegen der erforderlichen Lateinkenntnisse für Oberrealschüler vergl. I. Ziffer 7 bezw. 4.
2. Zulassung zum Studium auf der **Technischen Hochschule** in Karlsruhe (bei guten Zeugnissen) als ordentlicher Studierender. Kenntnisse in Mathematik: Ziel eines humanistischen Gymnasiums
Zur **Diplomingenieur-** und **Doktoringenieurprüfung** ist Besitz des **Reifezeugnisses** Vorbedingung. Vergl. anch I. Ziffer 8—11.
3. **Geometer.** (Landesherrliche Verordnung vom 17. Sept. 1898).
4. **Gewerbelehrer.** (Ministerialverordnung vom 5. August 1907).
5. **Handelslehrer.** (Ministerialverordnung vom 4. August 1907).
6. **Reichsbankdienst** (nach kaufmännischer Ausbildung).
Eine Aenderung dahin, dass das **Reifezeugnis** gefordert wird, steht in Bälde zu erwarten.
7. **Mittlerer nichttechnischer Eisenbahndienst.**
(Drei Jahre Eisenbahngehilfe, beim Besitz des Reifezeugnisses zwei Jahre). (Ministerialverordnung vom 11. März 1908). Derselbe Bildungsgrad wird auch für den Reichseisenbahndienst gefordert.
8. **Mittlerer Finanzdienst.** (Ministerialverordnung vom 22. Oktober 1881 in der Fassung vom 22. Februar 1892).
9. Zulassung zur **Fähnrichsprüfung.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Zulassung zur **Seekadetteneintrittsprüfung.**
(Oberrealschüler: Noten in Englisch und Französisch mindestens **„gut“**;
übrige Anstalten: Englisch mindestens „genügend“.
11. **Intendantursekretariat.** (Nach Erlass des preussischen Kriegsministeriums vom 8. November 1909 sind wegen Vorliegens überzähliger Meldungen regelmässig nur Absolventen der Ober-, statt wie bisher der Untersekunda zu berücksichtigen).

IV. Das Zeugnis der absolvierten **Untersekunda — zweiten Klasse untere Abteilung** — berechtigt zum
1. **Einjährig - Freiwilligen Militärdienst** (einjähriger Besuch der Untersekunda ist erforderlich, eine Aufnahmeprüfung nach Obersekunda genügt nicht).
2. Studium an der **Technischen Hochschule** in **Karlsruhe** als ordentlicher Studierender nach Absolvierung einer technischen Mittelschule bei guten Zeugnissen. Wegen Anforderungen in Mathematik und Zulassung zu den höheren Prüfungen vgl. III. Ziffer 2; sowie zu folgenden Berufen:
3. **Justiz- und Verwaltungsaktuar, Gerichtsschreiber.**
(Landesherrliche Verordnungen vom 8. Juni 1889, in der Fassung vom 24. März 1904).
4. **Mittlerer Marineingenieurdienst.**
5. **Technisches Marinesekretariat.** (erforderlich ferner das Reifezeugnis einer anerkannten Fachschule). (Vorschrift vom 9. November 1904.)
6. **Technisches Reichseisenbahnsekretariat.** (Fachschule wie Ziffer 5)
7. **Zahlmeister beim Landheer.**

V. Das Zeugnis der absolvierten **Obertertia — dritten Klasse obere Abteilung** — berechtigt zum:
1. **Eintritt in den mittleren Post und Telegraphendienst.** (Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts vom 1. Januar 1900):
2. Besuch der **Baugewerkschule** nach vorheriger praktischer Ausbildung. Nach vollständigem Durchlaufen Zulassung zur Prüfung als
3. **Werkmeister** (vgl. Landesherrliche Verordnung vom 3. Oktober 1908.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf